T 6863 C

☎ 310671

Bremer Bürger-Zeitung

City-Post Vahrer Echo

Unabhängige und überparteiliche Wochenzeitung
für Mitte - Östliche Vorstadt - Schwachhausen - Vahr

86. Jahrgang, Nr. 52 — Bremen, 30. Dezember 1975 — Einzelpreis 60 Pfennig

Allen Lesern ein glückliches 1976

Und immer so optimistisch wie Heini Holtenbeen: Wenn de Welt unnergeit, for ick no Hannover, dor heb ick Verwandte.

Tschüß!

Der Verlag J. H. Schmalfeldt & Co. bedauert mitteilen zu müssen: Zum Jahresende 1975 wird das Erscheinen der fünf seit September 1974 in der Wochenzeitungsgruppe Bremen zusammengefaßten Stadtteilzeitungen der Bremer Bürgerzeitung eingestellt. Der Verlag dankt allen Lesern und Inserenten, Mitarbeitern und Zeitungsträgern für die erwiesene Treue. Der Kontakt zu ihnen wird nicht abreißen, denn die Verlagstätigkeit wird mit dem „Bremer Anzeiger" fortgesetzt. In zunächst vier Ausgaben wird dieses Anzeigenblatt wöchentlich Haus bei Haus kostenlos verteilt. Die bisherigen Stadtteilzeitungen aber sagen: Tschüß!

Seite 5: Großes Angebot für viele Tierfreunde

Bremer Bürger-Zeitung

Anzeiger links der Weser

Danzig sucht engen Kontakt zur Hansestadt

Entlassung überdenken

Nikolaus war schon da

Seite 3: Bodenspekulanten sollen nicht mehr absahnen

Bremer Bürger-Zeitung

Der Bremer Westen

1,5 Milliarden Mark seit 1945 investiert

Bremens Häfen mit Hamburg gleichauf

Seite 3: Neue Steuertabelle für berufstätige Ehepaare

Bremer Bürger-Zeitung

City-Post Vahrer Echo

Bremen braucht Kredite

Ist das Wort „Oma" ein Schimpfwort?

Ganz schön sexy

1000 Ärzte

Bremer Bürger-Zeitung

Ostbremer Rundschau

Geklaut in der Schule

Hände weg vom Gift!

SPD-Basis diskutiert Gebühren

Klarheit über die Tarife der Straßenbahn erst im April

Und besse aufpassen

Dies wird jetzt in Bremen gebaut

Millionensummen für neue Investitionen

Geklaut im Eurosahnen

Jetzt auch Tips auf Rädern: Service für Verbraucher (S.3)

Bremer Bürger-Zeitung

Der Nordbremer

Kinder weinen: Ihr Haus muß weg

Beiratsbericht offenbart desolaten Zustand

Krach im Knast

Anstaltsleiterin ging

Zweiter Anlauf ohne Panne